
Geheime Informationsschrift des sowjetischen Generals Koldunov zu den US-Angriffen 1986 auf Libyen

Ergebnis der Analyse der sowjetischen Beobachterdelegation nach den US-Bombenangriffen auf die libysche Städte Tripolis und Benghazi im April 1986

- [zurück zur Chronik für das Jahr 1986](#)
- [Einzelheiten zur Militäraktion und Fotos](#)

Im Zusammenhang mit dem La Belle Prozeß vor dem Landgericht Berlin wurde am 13. November 2001 auch ein Dokument aus dem Archiv des Staatssicherheitsdienstes der DDR (Deutschen Demokratischen Republik) veröffentlicht. Das Archiv-Dokument beschreibt die sowjetisch-libyschen Beziehungen in den 19 80er Jahren. Bei diesem vertraulichen Briefing der Warschauer-Pakt-Staaten unmittelbar nach den US-Luftangriffen, handelt es sich um eine 6-seitige Informationsschrift des sowjetischen Generals Alexander Ivanowitsch Koldunow. Dank an dieser Stelle dem PHP - Parallel History Project on NATO and the Warsaw Pact (www.isn.ethz.ch/php) für die freundliche Genehmigung

Hinweise zur Person Alexander Ivanowitsch Koldunow

Koldunow war Kampfpilot (Leutnant) während des Zweiten Weltkrieges und galt in der UdSSR mit 46 Luftsiegen als Fliegerass. Seine Karriere in der Roten Armee brachte dem späteren General Koldunow den Posten des Befehlshabers der Truppen der Luftverteidigung ein. Er mußte am 30. Mai 1987 als Konsequenz wegen eines Luftraumzwischenfalls zurücktreten. Der bundesdeutsche Sportflieger Michael Rust startete mit seinem Flugzeug vom Typ Cessna 172 von Deutschland aus und flog über Helsinki unbemerkt in den sowjetischen Luftraum ein. Von Norden her erreichte er nach 800 km unbehelligt die Hauptstadt Moskau und landet auf dem Roten Platz. Mit Koldunow trat auch der damalige Verteidigungsminister Sergej Sokolow zurück. Heute ist Alexander Koldunow Sicherheitsinspektor bei der russischen Fluggesellschaft Aeroflot.

Hinweise zum besseren Verständnis der sowjetischen (ostdeutschen) Bezeichnung für Flugabwehr-Waffensysteme in diesem Dokument:

Sowjetische Bezeichnung	NATO-Code
S-200 Wega	SA-5D Gammon
ZRK-SD Kub 3M9	SA-6 Gainful
S75M Wolchow / Dwina	SA-2 Guideline
S-125 Newa	SA-3 Goa
9K33M2 OSA AK	SA-8 Gecko

Das Dokument (ab hier auf dieser Seite sind Unterstreichungen keine Links):

Information

des Hauptmarschalls der Flieger Koldunow

zur Problematik

"Aggression der USA gegen Libyen"

Geheime Verschlussache GVS-Nr. A 456 721

Hauptmarschall der Flieger Koldunow informierte darüber, daß erst am 20.04.1986 eine sowjetische Spezialistengruppe die Erlaubnis erhalten hat, nach Libyen zu reisen, um die Aggressionshandlungen der USA sowie die Gegenmaßnahmen der libyschen Luftverteidigungskräfte an Ort und Stelle zu studieren. Ausgehend davon liegen zur Zeit nur Angaben von den sowjetischen Spezialisten vor, die in den Truppenteilen und Verbänden der Luftverteidigung der libyschen Streitkräfte eingesetzt sind.

Libyen hat von der Sowjetunion eine sehr große Anzahl moderner Technik erhalten so unter anderem

- 4 Fla-Raketenabteilungen "WEGA" = 24 Startrampen sowie
- 86 Fla-Raketenabteilungen "WOLCHOW" und "NEWA" = 276 Startrampen.

Daraus ist ersichtlich, daß allein die Luftverteidigung des Landes Libyen über 300 Startrampen der verschiedenen Fla-Raketensysteme verfügt.

Darüber hinaus befinden sich in den libyschen Landstreitkräften eine große Anzahl der sowjetischen Fla-Raketensysteme "KUB" und "OSA-AK" sowie des französischen Fla-Raketensystems "CROTALE II".

Die Hauptstadt Tripolis wird durch folgende Luftverteidigungskräfte gedeckt:

7 Fla-Raketenabteilungen "WOLCHOW"	= 42 Startrampen
12 Fla-Raketenabteilungen "NEWA"	= 48 Startrampen
3 Fla-Raketenabteilungen "KUB"	= 48 Startrampen
1 Fla-Raketenregiment "OSA-AK"	= 16 Startrampen
2 Fla-Raketenabteilungen	= 60 Startrampen

(Die wichtigsten taktisch-technischen Angaben der Fla-Raketensysteme sind in der Anlage dargestellt.)

Diese Luftverteidigungskräfte, die über mehr als 200 Startrampen verfügen, sind mehr als ausreichend, um die Hauptstadt sicher gegen jeden Luftangriff zu schützen.

Zu den Aggressionshandlungen Ende März

Bereits Ende März haben amerikanische Flugzeuge von den Flugzeugträgern im Mittelmeer aus das Luftverteidigungssystem Libyens getestet.

Am 24.03.1986, gegen 12 Uhr, ist eine erste Gruppe von drei Flugzeugen von See her in libysches Hoheitsgebiet eingeflogen. Ghaddafi gab daraufhin den Befehl zum Einsatz des Fla-Raketensystems "WEGA". Mit zwei Raketen wurde das Ziel in einer Entfernung von 105 km bekämpft und das Ziel verschwand vom Bildschirm. Die sofort danach eingesetzten amerikanischen Rettungshubschrauber beweisen, daß das Ziel vernichtet wurde.

Am Abend, gegen 18.00 Uhr wurde der Anflug einer zweiten Gruppe von zwei Flugzeugen festgestellt. Mit einer gestarteten Rakete wurde das Ziel in einer Entfernung von 75 km vernichtet. Die libysche Seite gab auf Grund dessen bekannt, daß sie insgesamt fünf Flugzeuge abgeschossen habe. Nach genauer Analyse und objektiver Kontrolle haben sowjetische Spezialisten festgestellt, daß drei Flugzeuge abgeschossen wurden. Präsident Reagan legte dar, daß keine Verluste zu verzeichnen gewesen seien.

Zur Aggression am 15.04.1986

Bereits am 13.04.1986 hat die Sowjetunion auf Grund der Konzentrierung der Flugzeugträgergruppierung im Mittelmeer sowie andere Aufklärungsangaben darüber informiert, daß ein möglicher Luftüberfall auf Libyen unmittelbar bevorsteht. Die libysche Seite wurde die Empfehlung gegeben, für die Streitkräfte des Landes die "Erhöhte Gefechtsbereitschaft" einzuführen und für die Kräfte und Mittel der Luftverteidigung des Landes die

"Volle Gefechtsbereitschaft" herzustellen. Ghaddafi und die libysche Armeeführung haben diese Warnung nicht ernst genommen und nicht darauf reagiert.

Am 15.04.1986, um 03.35 Uhr, erfolgte der 1. Luftangriff mit den aus England gestarteten Jagdbombenflugzeugen vom Typ F-111. Der Luftangriff erfolgte nicht von See her, also nicht vom Mittelmeer aus, sondern von Süden über die Wüste in einer Höhe von ca. 50 m auf die Hauptstadt Tripolis. Gleichzeitig wurde von den im Mittelmeer kreuzenden Flugzeugträgern eine große Anzahl unbemannter Flugzeuge (Drohnen) gestartet, die die gesamte Funkmeßaufklärung der libyschen Seite in eine äußerst schwierige Lage brachten. Nach dem Einsatz der unbemannten Flugzeuge erfolgte von den Flugzeugträgern der Start der Jagdbomber unter Anwendung starker Funkmeßstörungen in einer Höhe von 50 bis 70 m. Die ersten Schläge wurden nur auf das Luftverteidigungssystem geführt, insbesondere auf die Funkmeßstationen sowie Raketenleitstationen des Fla-Raketensystems "WEGA".

Um 4.00 Uhr erfolgte der 2. Luftangriff auf Tripolis und Bengasi. Zu dieser Zeit hatte das Luftverteidigungssystem bereits gearbeitet, jedoch mit mangelhaften Ergebnissen.

Um 16.00 Uhr erfolgte der 3. Luftangriff und am 16.04.1986 der 4. Luftangriff. Bei den zwei letzten Angriffen sollen nach libyschen Angaben insgesamt 20 Flugzeuge abgeschossen worden sein. Die sowjetischen Spezialisten haben jedoch durch die objektive Kontrolle festgestellt, daß insgesamt nur 10 Flugzeuge abgeschossen wurden. Einige davon zerschellten auf dem Festland, der größte Teil der Flugzeuge stürzte jedoch über dem Mittelmeer ab.

Das Fla-Raketensystem "WEGA" konnte bei diesen Luftangriffen nur schwer eingesetzt werden, da die Anflüge in extrem niedrigen Höhen (50 m) erfolgten. Die Jagdfliegerkräfte, die über 300 Jagdflugzeuge, darunter allein 80 Flugzeuge vom Typ MiG-25, verfügen, wurden auf Befehl Ghaddafis nicht eingesetzt, er hatte den Start verboten.

Die Einstellung zur sowjetischen Technik wird dadurch charakterisiert, daß z. B. alle französischen Flugzeuge vom Typ "Mirage" ständig mit Planen sorgfältig abgedeckt sind und gewartet werden. Demgegenüber sind die modernen sowjetischen Flugzeuge vom Typ MiG-25 ständig den Witterungsbedingungen ausgesetzt, was sich für ihre ständige Einsatzbereitschaft unter den konkreten meteorologischen Bedingungen nachteilig auswirkt.

In einem großen Umfange wurden von den amerikanischen Fliegerkräften Antifunkmeßraketen vom Typ "HARM" eingesetzt, die auf einer Entfernung von 130 km vom Ziel von Flugzeugen aus gestartet wurden. Ihre Wirkung war jedoch gering, da von den 30 eingesetzten Raketen 15 ihre Ziele nicht erreichten. Erstmals wurden lasergelenkte Bomben des Typs "Paveway" 60 km vor Erreichung des Zieles eingesetzt. Darüber hinaus wurden Raketen des Typs "Bullpup" mit Laserzieleinrichtungen angewandt, von denen 30 bis 40 % nicht detonierten.

Im Ergebnis des Einsatzes der genannten Mittel sind auf libyscher Seite insgesamt fünf Fla-Raketenabteilungen der Luftverteidigung des Landes ausgefallen, das heißt

- 2 Fla-Raketenabteilungen "WOLCHOW"
- 1 Fla-Raketenabteilung "NEWA"
- 1 Fla-Raketenabteilung "KUB" sowie
- 1 Fla-Raketenabteilung des französischen Raketensystems "CROTALE II".

Durch Hauptmarschall der Flieger Koldunow wurden als Ursachen für die geringe Wirksamkeit des libyschen Luftverteidigungssystems, das von insgesamt 70 Flugzeugen nur 10 vernichtet hat dargelegt:

1. Mangelhafte Führung der Kräfte und Mittel der Luftverteidigung Libyens und keine klare Aufgabestellung sowie ein schwaches Zusammenwirken.
2. Mangelhafter politisch-moralischer Zustand der Besatzungen/Bedienungen der Funkmeß- und Raketenleitstationen sowie der Fla-Raketenkomplexe. Feigheit eines Teiles der Besatzungen, die bei den Luftangriffen panikartig die Stellungen verließen.
3. Ungenügender Ausbildungsstand der Luftverteidigungskräfte und dadurch mangelhafte Beherrschung der modernen sowjetischen Technik.

4. Unzureichende Organisation der Funkmeßaufklärung über dem Mittelmeer. Die minimale Auffassungshöhe des Funkmeßfeldes betrug nur 250 bis 300 m. Dadurch wurden die extrem niedrig fliegenden amerikanischen Flugzeuge nicht als Ziele erfaßt. (Die Bitten und Vorschläge der sowjetischen Spezialisten, das Funkmeßfeld so zu organisieren, daß die Auffassung der Ziele bereits ab 50 m Höhe möglich wäre, wurden auf Grund der Überheblichkeit der libyschen Militärs nicht realisiert.)
5. Fehlender Einsatz der Jagdfliegerkräfte Libyens, zur Bekämpfung und Vernichtung der eingedrungenen Luftangriffsmittel.

Abschließend hob Hauptmarschall der Flieger Koldunow hervor, daß nach Rückkehr der am 20.04.1986 nach Libyen entsandten sowjetischen Spezialistengruppe eine gründliche Auswertung der militärischen Aspekte der Aggression der USA gegen Libyen erfolgen wird.

Die dabei gesammelten Erfahrungen bzw. die sich daraus ergebenden Schlußfolgerungen werden den Verteidigungsministern der Armeen der Teilnehmerstaaten des Warschauer Vertrages übermittelt.

Anlage

Wichtigste taktisch-technische Angaben der Fla-Raketensysteme

- 2 Fla-Raketenabteilungen "WOLCHOW"
- 1 Fla-Raketenabteilung "NEWA"
- 1 Fla-Raketenabteilung "KUB" sowie
- 1 Fla-Raketenabteilung des französischen Raketensystems "CROTALE II".

Fla-Raketensystem	Reichweite	Bekämpfung der Ziele in Höhe von	
		minimal	maximal
"WEGA" UdSSR	ca. 200 km	300 m	ca. 40 km
"WOLCHOW" UdSSR	ca. 40 km	100 m	ca. 30 km
"NEWA" UdSSR	ca. 25 km	20 m	bis 18 km
"KUB" UdSSR	ca. 20 km	30 m	bis 10 km
"OSA-AK" UdSSR	ca. 10 km	25 m	bis 5 km
"CROTALE II" Frankreich	ca. 8 km	50 m	bis 3 km
